

Mitteilungsblatt Nr. 215

**Teil B zur HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200)
für den
Bachelor-Studiengang Physiotherapie mit dem Profil
Präventions- und Rehabilitationssport (dual)**

**Der Präsident
20.07.2011**

Auf der Grundlage von § 3 Abs. 2 Hochschulprüfungsverordnung (HSPV) vom 07.06.07, zuletzt geändert durch Verordnung vom 15.06.10 (GVBl. II Nr. 33, Seite 10), i. V. m. § 17 Abs. 1 Grundordnung (Mitteilungsblatt Nr. 199 i. V. m. der Hochschul-Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Lausitz (FH) Teil A (HSPO Teil A) (Mitteilungsblatt Nr. 200) beschloss der Fachbereichsrat des Fachbereiches Informatik/Elektrotechnik/Maschinenbau am 12.05.2011 folgenden Teil B für den Bachelorstudiengang **Physiotherapie mit dem Profil Präventions- und Rehabilitationssport (dual)** als fachspezifische Prüfungsbestimmungen:

Artikel 1

zu § 2 Abs. 1 HSPO (Teil A) ***Zugangsvoraussetzungen***

1. Über das Vorliegen einer für das beabsichtigte Studium geeigneten abgeschlossenen Berufsausbildung gem. § 8 Abs. 3 BbgHG entscheidet der Studiendekan.
2. Mit dem Immatrikulationsantrag ist ein Ausbildungsvertrag mit einer staatlich anerkannten/genehmigten Berufsfachschule für Physiotherapie oder die staatliche Anerkennung als Physiotherapeut einzureichen. Die Nachweisführung muss mittels amtlich beglaubigter Kopie des Ausbildungsvertrages bzw. der Urkunde erfolgen.

Artikel 2

zu § 4 Abs. 5 HSPO (Teil A) ***Ziel des Studiums, Hochschulgrade***

Aufgrund der bestandenen Hochschulprüfungen wird der akademische Grad "Bachelor of Science (B.Sc.)" verliehen.

Artikel 3

zu § 5 HSPO (Teil A) ***Beginn des Studiums, Regelstudienzeit, Studienumfang, Credit Points (CP), Module, Mobilitätsfenster***

1. (zu Abs. 1): Die Immatrikulation erfolgt nur zum Wintersemester.
2. (zu Abs. 2): Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von 9 Semestern.
3. (zu Abs. 4):

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums werden insgesamt 180 ECTS Leistungspunkte benötigt. Davon werden 60 Leistungspunkte für den Nachweis der staatlichen Anerkennung als Physiotherapeut angerechnet.

Die Anrechnung und Anerkennung von außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten, Leistungen des vorangegangenen Studiums oder bei einem Studiengangswechsel bzw. von an ausländischen Hochschulen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen auf der Grundlage von § 22 BbgHG i. V. m. § 3 Teil A erfolgen entsprechend der Verfahrensordnung in Teil C (Anlage 3) zu dieser Satzung.

4. (zu Abs. 5):

Das Curriculum ist als Anlage 1 beigelegt. Die entsprechenden Modulbeschreibungen werden gem. § 5 Abs. 7 HSPO Teil A in Modulhandbüchern veröffentlicht.

Artikel 4

zu § 6 Abs. 1 HSPO (Teil A) ***Teilzeitstudium***

Ein Teilzeitstudium ist als Regelstudium nicht vorgesehen.

Artikel 5

zu § 9 Abs. 2 HSPO Teil A ***Praktische Studienabschnitte***

In den Studiengang sind folgende berufspraktische Tätigkeiten (Berufsfeldpraktikum) unter folgenden Maßgaben integriert:

a) Voraussetzungen für die Zulassung zum Berufsfeldpraktikum:

Es sind alle Modulprüfungen der ersten acht Semester bestanden. Es liegt der Nachweis der staatlichen Anerkennung als Physiotherapeut vor.

b) Inhalt sind die praktische Anwendung von Therapie- bzw. Trainingsmitteln (Geräte, Maßnahmen und Verfahren zur Vervollkommnung, Erhaltung oder Wiederherstellung der körperlichen/motorischen Leistungsfähigkeit) und die aktive (auch theoretische) Auseinandersetzung mit den Praktikumserfahrungen unter dem Blickwinkel der evidenzbasierten Praxis/Medizin.

c) Das Berufsfeldpraktikum muss insgesamt 120 Zeitstunden umfassen, wird im 9. Semester durchgeführt und durch eine gleichnamige Lehrveranstaltung begleitet.

d) Das Berufsfeldpraktikum schließt mit einer Hausarbeit ab und wird benotet.

Artikel 6

zu § 13 Abs. 7 HSPO Teil A ***Anmeldung zu Prüfungen***

Es wird die Variante 2 festgelegt.

Artikel 7

zu § 23 Abs. 1 Ziff. 2 HSPO (Teil A) ***Zulassung zur Abschlussarbeit***

Zur Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 150 CP erreicht hat.

Artikel 8

zu § 24 HSPO (Teil A) ***Bearbeitungsumfang, Ausgabe, Betreuung, Abgabe und Bewertung der Abschlussarbeit***

1. (zu Abs. 4):

Für die Bachelor-Thesis gilt ab dem Datum der Ausgabe eine Bearbeitungsfrist von 2 Monaten. Eine Verlängerung um einen Monat ist auf begründeten Antrag des Studierenden, der schriftlich im Studierenden-Service einzureichen ist, möglich. Die Entscheidung über den Antrag trifft der Studiendekan.

Das Thema der Bachelor-Thesis kann nicht zurückgegeben werden.

2. (zu Abs. 5):

Die Bachelor-Thesis ist spätestens mit Ablauf des Bearbeitungszeitraums in dreifacher Ausfertigung in gebundener und digitaler Form im Studierenden-Service abzugeben.

3. (zu Abs. 7): Die Bachelor-Thesis ist von zwei in der Regel hochschulangehörigen Prüfern zu bewerten.

4. (zu Abs. 9):

Durch den Prüfer ist ein schriftliches, mit einem Datum und der eigenhändigen Unterschrift versehenes Gutachten zu erstellen. Das Gutachten enthält eine objektive, unparteiische und nachvollziehbare Beurteilung des gesamten Inhaltes der Bachelor-Thesis nach Maßgabe des § 4 Abs. 1 HSPO Teil A. Es schließt mit der Bewertung der Leistung gem. § 17 Abs. 1 HSPO Teil A ab.

Artikel 9

zu § 25 Abs. 1 HSPO (Teil A) *Kolloquium*

Das Kolloquium dauert in der Regel insgesamt 30 Minuten.

Artikel 10

zu § 27 Abs. 5 HSPO Teil A *Abschluss des Studiums, Zeugnis, Gesamtnote (Gesamtpredikat), Urkunde*

Es wird für die Ermittlung der Gesamtnote (Gesamtpredikat) der Modulnotendurchschnitt aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten gebildet, wobei das Modul 14 zuvor mit 1,6 und das Modul 16 zuvor mit 3 multipliziert werden.

Artikel 11

zu § 28 Abs. 2 HSPO Teil A *Diploma Supplement (DS)*

Das DS ist als Anlage 2 beigelegt und wird von Amts wegen jedem Absolventen ausgehändigt.

Artikel 12

zu § 31 Abs. 4 HSPO Teil A *Übergangsregelungen/Inkrafttreten/Außerkräfttreten*

Diese Ordnung, mit Ausnahme des Curriculums lt. Anlage 1, tritt zum Sommersemester 2011 in Kraft und gilt für alle immatrikulierten Studierenden.

Das Curriculum lt. Anlage 1 findet auf die ab Wintersemester 2010/11 immatrikulierten Studierenden Anwendung.

Senftenberg, 12.05.2011

gez. Prof. Dr. Daniela Döring
Vorsitzende des Fachbereichsrates

Anlage 1: Curriculum

Anlage 2: Diploma Supplement (DS) – *wird in einem gesonderten Mitteilungsblatt veröffentlicht* -

Anlage 3: Teil C

Der Teil B wurde durch den Präsidenten am 20.05.2011 genehmigt.

Curriculum

LSF-Nr:	Bezeichnung	Semester									SWS	Modulprüfung (MP)	CP
		1	2	3	4	5	6	7	8	9			
Pflichtmodule													
B1	Rechnerpraxis											K oder mdl. P	5
	Rechnerpraxis	2V/1Ü									3		3
	Datenerfassung und -verarbeitung im Gesundheitswesen	2V									2		2
B2	ETWA / Fachenglisch											TN	5
	Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens		2V/1Ü								3		3
	Fachenglisch		2S								2		2
B3	Trainingswissenschaft / Mentales Training											K	5
	Trainingswissenschaft			2V/1S							3		3
	Mentales Training			1V/1Ü							2		2
B4	Biomechanik											H	5
	Biomechanik				2V/2S/1P						5		5
B5	Medizinische Trainingstherapie / KG - Gerät											H	5
	Medizinische Trainingstherapie					2V/1S					3		3
	Gerätegestützte Krankengymnastik					2S					2		2
B6	Psychomotorik											K	5
	Psychomotorik						2V/2S/1P				5		5
M1	Bewegungswissenschaft											K	5
	Bewegungswissenschaft - biologischer Zugang							1V/1S			2		2,5
	Bewegungswissenschaft - psychomotorischer Zugang							1V/1S			2		2,5
M2	Elektrogerätetechnik											K	5
	Physikalische und elektrotechnische Grundlagen							2V			2		2
	Elektrogerätetechnik							2V/1Ü			3		3
M3	Krafttraining											TN	5
	Gerätegestütztes Krafttraining							1S/1Ü			2		2
	Freies Krafttraining							1S/1Ü			2		2
	Periodisiertes Krafttraining							1S/1Ü			2		1
M4	Leistungsdiagnostik I (fachspezifische Schlüsselqualifikation I: Erhebung leistungsphysiologischer Parameter)											K	5
	Statistik							1V/1Ü			2		2
	Medizinische Messtechnik							2V			2		2
	Messplatzsysteme / Trainager in der Physiotherapie							2S			2		1
M5	Sporttherapie bei innerern Erkrankungen											H	5
	Sporttherapie bei innerern Erkrankungen I							1S/1Ü			2		2,5
	Sporttherapie bei innerern Erkrankungen II							1S/1Ü			2		2,5
M6	Soft Skills I (überfachliche Schlüsselqualifikationen I)											TN	5
	Soft Skills I							2S/1Ü			3		3
	Soft Skills II							1S/1Ü (oder 2S WP)			2		2
M7	Sporttherapie bei orthopädischen Erkrankungen											H	5
	Sporttherapie bei orthopädischen Erkrankungen I								1S/1Ü		2		2,5
	Sporttherapie bei orthopädischen Erkrankungen II								1S/1Ü		2		2,5
M8	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I											K oder H	5
	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I								3V/1S		4		5
M9	Leistungsdiagnostik II (fachspezifische Schlüsselqualifikation II: statistische Analyse und Aufbereitung leistungsphysiologischer Daten in der Physiotherapie)											H	5
	Leistung und Leistungssystem								2V		2		2

	Diagnostik psychischer Eigenschaften und sozialen Verhaltens							2S		2		1
	Leistungsdiagnostik II - Bewegungswissenschaft							1P		1		1
	Leistungsdiagnostik II - Sportmedizin							1P		1		1
M10	Ausgewählte psychosoziale Aspekte in der Physiotherapie										TN	5
	Psychosoziale Grundlagen: Der Mensch als bio-psycho-soziale Einheit							2V/2Ü		4		5
M11	Sporttherapie bei neuro - psychiatrischen Erkrankungen										H	5
	Sporttherapie bei neuro - psychiatrischen Erkrankungen I							1S/1Ü		2		2,5
	Sporttherapie bei neuro - psychiatrischen Erkrankungen II							1S/1Ü		2		2,5
M12	Soft Skills II (überfachliche Schlüsselqualifikationen I)										TN	5
	Soft Skills III							2S/1Ü		3		3
	Soft Skills IV							1S/1Ü (oder 2S WP)		2		2
M13	Gesundheitswissenschaft										K	5
	Clinical Reasoning								1V/1S	2		2
	Public Health								1V/1S	2		2
	Ernährung, Substitution und Supplementierung								1S	1		1
M14	Leistungsdiagnostik III (fachspezifische Schlüsselqualifikation III: Interpretation leistungsphysiologischer Daten, Prozesssteuerung und Prozessoptimierung in der Physiotherapie)										H	8
	Evidenzbasierte Physiotherapie								1V/1S	2		2
	Leistungsdiagnostik III - Trainingswissenschaft								2P	2		2
	Berufsfeldpraktikum								1S/P(120h)	2/120h		4
M15	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II										K oder H	5
	Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II								3V/1S	4		5
M16	Bachelorarbeit									360h		12
	Bachelor-Thesis										H	11
	Kolloquium										Ko	1
Wahlpflichtveranstaltungen (WP) Die Auswahl erfolgt individuell entsprechend der für das jeweilige Semester ausgewiesenen SWS. Das Angebot der WP ist nicht verbindlich. Die Teilnahme setzt auch eine Mindestteilnehmerzahl voraus.												
Career Center	Präsentation und Rhetorik							1S	1S			
Career Center	Verhandlungstechnik							1S	1S			
Career Center	Zielvereinbarungsgespräche							1S	1S			
Career Center	Bewerbungstraining							1S	1S			
Career Center	Business Knigge und Small Talk							1S	1S			
Career Center	Projektmanagement							1S	1S			
Career Center	Unternehmerpersönlichkeit							1S	1S			
Career Center	Gruppenarbeit und Teamführung							1S	1S			
Career Center	Entwicklung von Geschäftsideen							1S	1S			
Career Center	Interkulturelle Kompetenz							1S	1S			
Career Center	Konfliktmanagement							1S	1S			
Career Center	Selbst- und Zeitmanagement							1S	1S			
Career Center	Präsentationstraining							1S	1S			
Career Center	Aufbau eines Vertriebssystems							1S	1S			
Career Center	Angebotserstellung und Akquise							1S	1S			
Career Center	Managementkompetenzen							1S	1S			
Career Center	Crashkurs Existenzgründung							1S	1S			
Career Center	Assessment Center							1S	1S			
Career Center	Einführung in die Mediation							1S	1S			
SWS (gesamt)		5	5	5	5	5	5	30	27	13	100	
CP (Hochschule)		5	5	5	5	5	5	30	30	30		120
CP (Anrechnung)	Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten gemäß Artikel 3 Ziffer 3											60
CP (gesamt)												180

V - Vorlesungen; Ü - Übungen; S - Seminar; P - Praktikum; SWS - Semesterwochenstunden; H - Hausarbeit; Ko - Kolloquium; K - Klausur; mdl. P - mündliche Prüfung; TN - Teilnahme

Ordnung

über das Verfahren zur Anrechnung und Anerkennung von außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten, Leistungen des vorangegangenen Studiums oder bei einem Studiengangswechsel bzw. von an ausländischen Hochschulen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen auf das Studium im **Bachelor-Studiengang Physiotherapie** mit dem Profil Präventions- und Rehabilitationssport (dual) gem. § 22 BbgHG (GVBl. I/10 Nr. 35) i. V. m. § 6 HSPV (GVBl. II/10 Nr. 33) i. V. m. § 3 HSPO Teil A (Mitteilungsblatt Nr. 200)

§ 1

Geltungsbereich und Grundsätze

- (1) Diese Ordnung findet auf alle Studienbewerber für das Studium sowie bereits Studierende im Bachelor-Studiengang Physiotherapie mit dem Profil Präventions- und Rehabilitationssport (dual) Anwendung.
- (2) Die Ordnung regelt das Verfahren zur Anrechnung und Anerkennung von außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten. Sie regelt auch die Anerkennung von Leistungen des vorangegangenen Studiums oder von an ausländischen Hochschulen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen.
- (3) Die Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens zu erwerbende bzw. erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten in einer Ausbildung zum Physiotherapeuten auf der Grundlage des Gesetzes über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz – MPhG) vom 26.05.2004, i. d. F. des Gesetzes vom 25.09.09 (BGBl. I S. 3158), in der jeweils geltenden Fassung, ist eine zwingende Voraussetzung für die Immatrikulation des Studienbewerbers. Für diese Ausbildung werden durch die Hochschule 60 Credit Points (CP) gem. Art. 3 Ziff. 3 Teil B anerkannt.
- (4) Über die Anrechnung lt. Absatz 3 hinaus werden bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen weitere außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten im Umfang von maximal 30 CP auf das Studium lt. Curriculum anerkannt.
- (5) Die Prüfung und Anerkennung von Leistungen des vorangegangenen Studiums, bei einem Studiengangswechsel oder von an ausländischen Hochschulen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen auf das Studium lt. Curriculum erfolgt nach entsprechender Antragstellung.
- (6) Die Anträge lt. Abs. 3 bis 5 sind schriftlich durch den Studienbewerber bzw. Studierenden unter Berücksichtigung der in Teil A HSPO und dieser Ordnung geregelten Form- und Fristvorschriften einzureichen.

§ 2

Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten

- (1) Macht der Studienbewerber geltend, dass er außerhalb des Hochschulwesens Kenntnisse und Fähigkeiten gem. § 1 Abs. 3 erworben hat, reicht er neben den im Immatrikulationsantrag geforderten Unterlagen zur Nachweisführung beglaubigte Kopien ein. Die Nachweisführung muss sich darauf stützen, dass er eine abgeschlossene Ausbildung als Physiotherapeut besitzt.

(2) Macht der Studienbewerber geltend, dass er außerhalb des Hochschulwesens Kenntnisse und Fähigkeiten gem. § 1 Abs. 3 erwerben wird, reicht er neben den im Immatrikulationsantrag geforderten Unterlagen eine beglaubigte Kopie des Ausbildungsvertrages zum Physiotherapeuten ein.

Voraussetzung für die Zulassung zu den Prüfungen im 7. Semester des Curriculums ist die Vorlage des beglaubigten Zeugnisses über den o. g. Abschluss als Physiotherapeut im Studierenden-Service bis zwei Wochen vor Beginn der Prüfungen. Weist der Studierende den erfolgreichen Abschluss nicht fristgerecht nach, ist er von der Teilnahme an den Prüfungen des 7. Semesters des Curriculums ausgeschlossen und wird zum Ende des 7. Semesters des Curriculums von Amts wegen exmatrikuliert.

Für den Fall, dass absehbar ist, dass der Studierende aufgrund außergewöhnlicher Umstände die Ausbildung bis zum Ende des 6. Semesters nicht erfolgreich abschließen wird (Härtefall), kann er einen Antrag entsprechend § 13 Abs. 4 Teil A HSPO stellen, der durch geeignete und den Ausbildungsträger zu bestätigende Nachweise zu belegen ist. Sofern der Prüfungsausschuss den Härtefall anerkennt, entscheidet er gleichzeitig über die Dauer der Beurlaubung vom Studium.

(3) Will der Studienbewerber/Studierende (Antragsteller) über Abs. 1 und 2 hinaus eine Anerkennung gem. § 1 Abs. 4 bewirken, stellt er einen formlosen Antrag unter Beifügung des durch den Studierenden-Service vorgegebenen Formulars, beglaubigter Kopien zur Nachweisführung und von geeigneten Unterlagen, die den Inhalt und das Niveau der außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten belegen können. Die Antragstellung, Nachweisführung und Anerkennung muss unter den Prämissen erfolgen, dass die außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll und der Studienbewerber für jedes Modul eine Anrechnungsprüfung entsprechend § 17 Teil A mindestens mit dem Ergebnis „ausreichend (4,0)“ oder „mit Erfolg“ ablegt.

Die Antragstellung und Anrechnung kann nur bezogen auf Module des Curriculums erfolgen, nicht auf einzelne Bestandteile von Modulen. Der Prüfungsausschuss entscheidet auf der Basis der Nachweisführung über die für eine Anrechnung in Frage kommenden Module und damit über die Zulassung zu den Anrechnungsprüfungen.

Die Art und der Umfang der jeweiligen Anrechnungsprüfung werden durch den Prüfungsausschuss nach Anhörung der Modulverantwortlichen auf der Grundlage der Modulbeschreibung bestimmt. Die Anrechnungsprüfung besteht in der Regel aus einer komplexen Aufgabenstellung. Auf Beschluss des Prüfungsausschusses kann der Antragsteller auch an regulären Modulprüfungen teilnehmen.

Der Antragsteller ist zu einer Anrechnungsprüfung automatisch angemeldet. Über die Art und den Umfang sowie den Termin wird er mindestens 14 Tage vorher per Aushang oder auf elektronischem Weg informiert.

Eine Anrechnungsprüfung kann nicht wiederholt werden.

§ 3

Studien- und Prüfungsleistungen aus einem vorangegangenen Studium an einer anderen Hochschule oder bei einem Studiengangswechsel (frühere Leistungen)

(1) Macht der Studienbewerber/Studierende (Antragsteller) geltend, dass frühere Leistungen für das Curriculum ab dem 1. Semester anzuerkennen sind, stellt er einen formlosen Antrag unter Beifügung des durch den Studierenden-Service vorgegebenen Formulars und beglaubigter Kopien über die früheren Leistungen zur Nachweisführung. Bestandteile der Nachweisführung sind neben dem Nachweis gem. § 2 Abs. 1 oder § 2 Abs. 2 auch die einschlägige Studien- und Prüfungsordnung zu den früheren Leistungen.

(2) Die Antragstellung und Anerkennung kann nur bezogen auf Module des Curriculums erfolgen, nicht auf einzelne Bestandteile der Module.

§ 4

An ausländischen Hochschulen erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von an ausländischen Hochschulen erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen erfolgt entsprechend § 3.